



Wilfried Röhling (rechts) von der Geschäftsleitung der Lebenshilfe Lübbecke hat die Delegation der Aktion Mensch aus Bonn während ihres zweitägigen

Aufenthaltes auf der Fahrt zu den von der Aktion finanziell geförderten verschiedenen Wohnheimen begleitet.  
Foto: Gerhard Gläser

## Gelder sind gut angelegt

Delegation der Aktion Mensch lobt Arbeit der Lebenshilfe

**Lübbecke** (-gl-). Die Aktion Mensch hat die Lebenshilfe Lübbecke während der vergangenen zehn Jahre mit rund 1,8 Millionen Euro unterstützt. Eine neunköpfige Delegation der Aktion hat sich jetzt davon überzeugt, dass die Gelder gut angelegt worden sind.

Die Aktion Mensch setzt sich aus den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und dem ZDF zusammen. Gemeinsam engagieren sie sich für mehr Gerechtigkeit und Solidarität, für Vielfalt und Selbstbestimmung, damit alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Mit Teamleiterin Liliane Ollinger-Höffken an der Spitze machten sich Erol Celik, Eyke Quick, Gerda Ahrends, Ivonne Jerzyk, Maud Thieme, Simone Siller, Tanja Kissel und Luitgard Kreutzer ein Bild

davon, wie die Fördergelder bei der Lebenshilfe eingesetzt worden sind.

»Wir haben während unseres Besuchs nur die besten Eindrücke gewonnen: Menschlich sehr freundlich und kompetente Mitarbeiter haben wir erlebt. Das ist der lebendige Beweis dafür, dass die Lebenshilfe gute Arbeit leistet und die Fördermittel bestens angelegt sind«, lobte Teamleiterin Liliane Ollinger-Höffken. Mit einem Fahrzeug, das die Aktion Mensch der Lebenshilfe zur Verfügung gestellt hat, führen die Gäste zu den Wohnheimen. Begleitet wurden sie von Wilfried Röhling von der Geschäftsführung, Claudia Dierkes, Wohnheimleiterin Holzfeld, und dem Betriebsleiter der Betriebsstätte Mehnfeld in Niedermehnen, Gerhard Meyer. Die

Heimausstattung wollten sie sehen und die Arbeit vor Ort erleben.

In Kirchlengern im Kreis Herford will die Lebenshilfe ein neues Wohnheim bauen, um mehr individuelles Wohnen zu verwirklichen. »Damit werden keine zusätzlichen Plätze geschaffen, sondern es ist ein Ersatzneubau. Dafür werden in Lübbecke und Stemwede Plätze abgebaut«, unterrichtet Röhling die Delegation. »Die Grundstücksverhandlungen laufen bereits.« Zur Finanzierung wird ein Antrag an die Aktion Mensch gerichtet. Ein Kuratorium entscheidet über die Förderung.

Mit 448 Millionen Euro Umsatz in 2009 ist die Aktion Mensch die größte soziale Einrichtung in Deutschland. Davon sind 178 Millionen Euro in die Förderung behinderter Menschen geflossen.